

# Rainer Maria Rilke

## HERBST

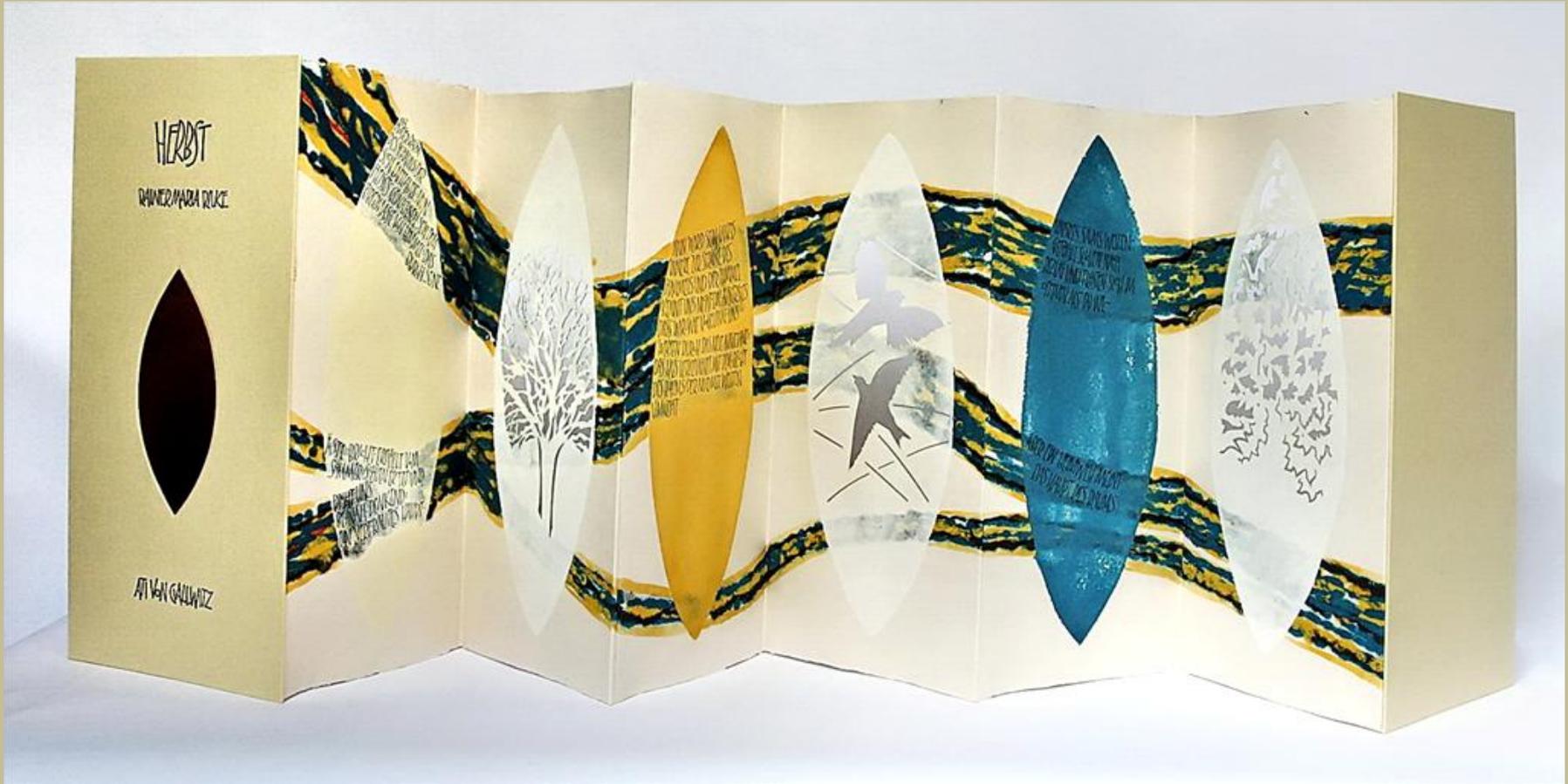
Oh hoher Baum des Schauns, der sich entlaubt:  
nun heißts gewachsen sein dem Übermaße  
von Himmel, das durch seine Äste bricht.  
Erfüllt vom Sommer, schien er tief und dicht,  
uns beinah denkend, ein vertrautes Haupt.  
Nun wird sein ganzes Innere zur Straße  
des Himmels. Und der Himmel kennt uns nicht.

Ein Äußeres: daß wir wie Vogelflug  
uns werfen auf das neue Aufgetane,  
das uns verleugnet mit dem Recht des Raums,  
der nur mit Welten umgeht. Unsres Saums  
Wellen-Gefühle suchen nach Bezug  
und trösten sich im Offenen als Fahne -

Aber ein Heimweh meint das Haupt des Baums.

Papiergüsse mit ausgestanzten Motiven,  
Kalligrafie von Rolf Lock,  
als Leporello gebunden,  
mit versenktem Kupferblatt im Buchdeckel,  
in leinenbezogener Kassette,  
Format 57 x 26 cm,  
Auflage 20 Exemplare, 2008



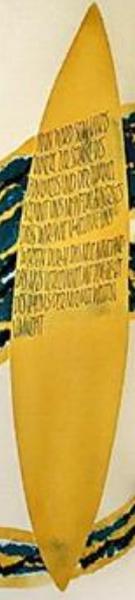


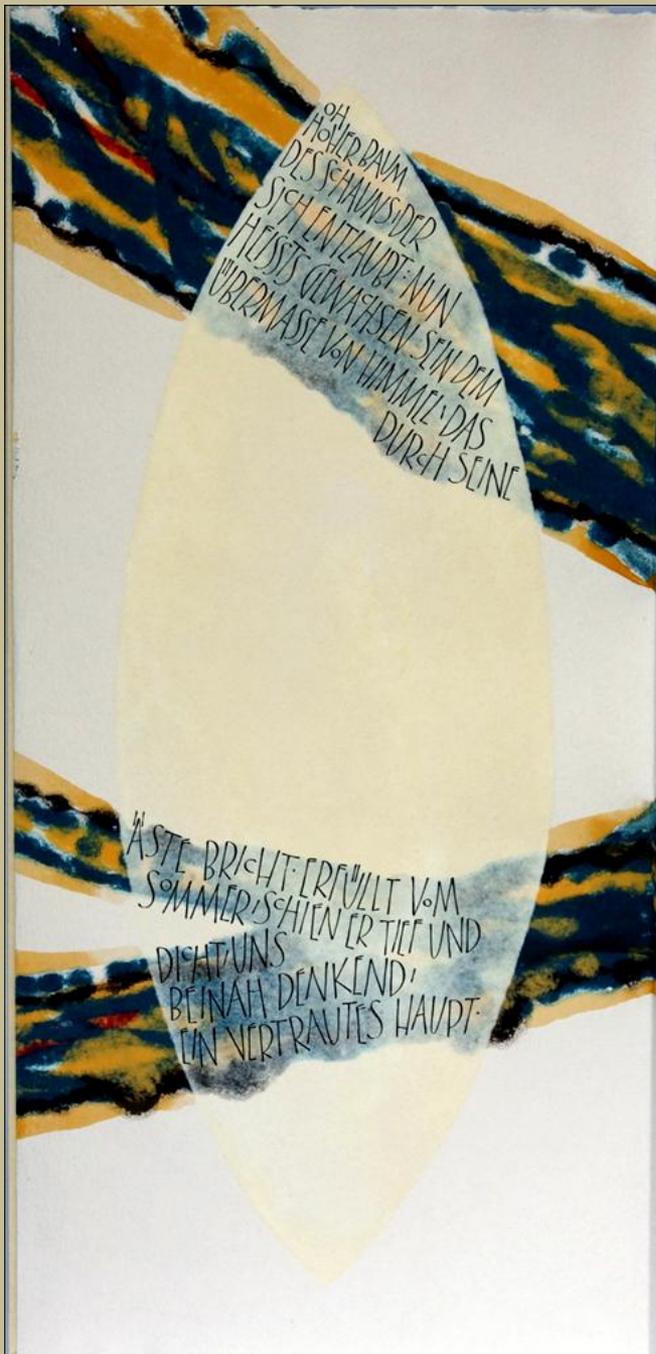
HERBST

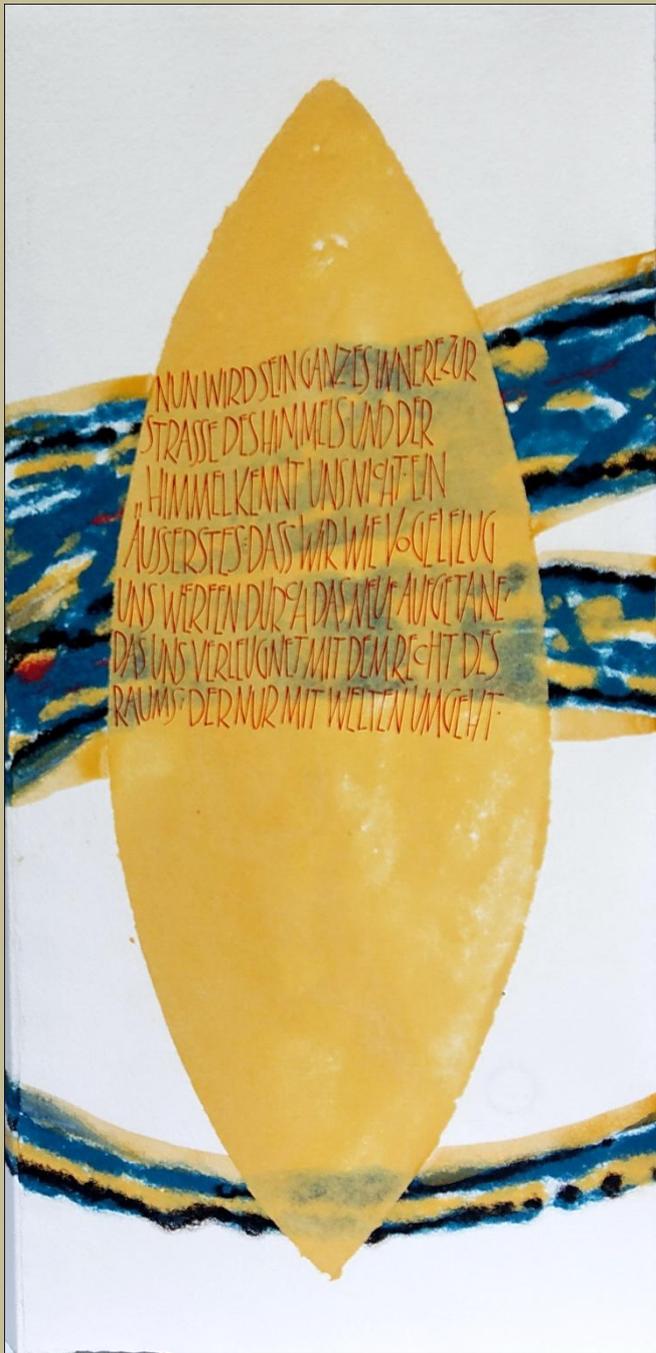
RAHWERMAHARA RIJKE

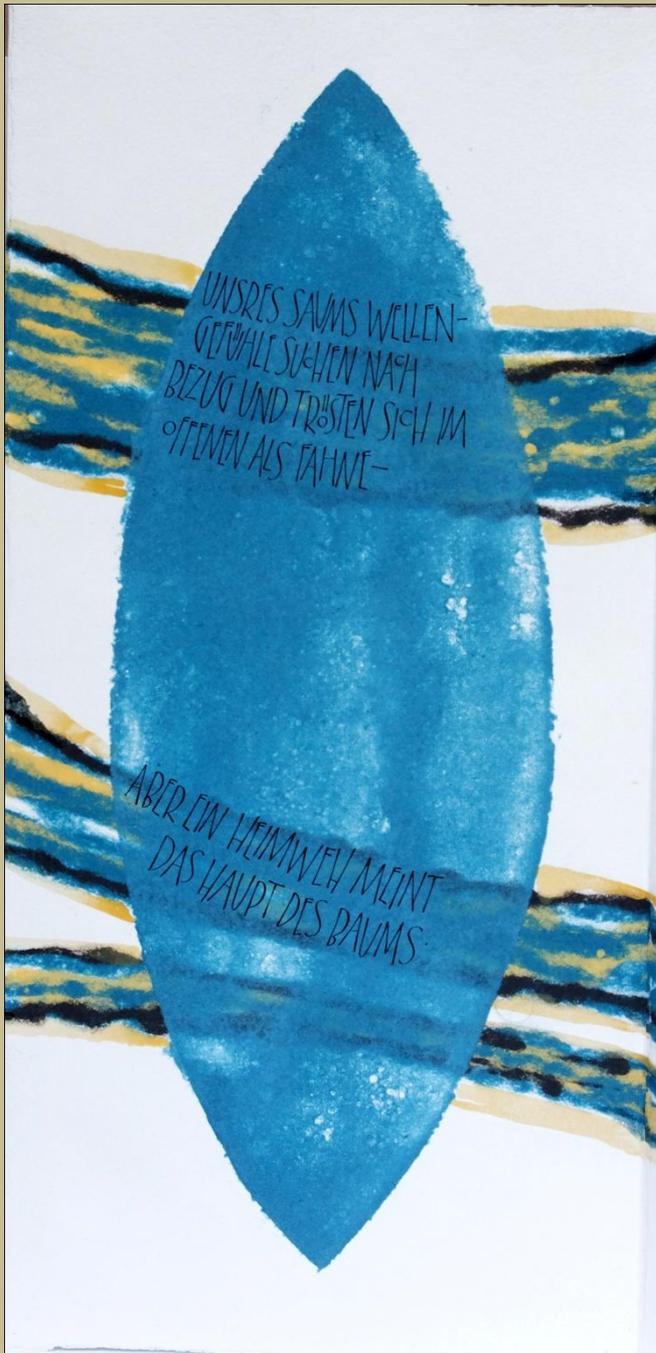


ARI VAN GALWITZ













GESTALTUNG:  
ATI VON GALLWITZ

KALLIGRAFIE:  
ROLF LÖCK

HERGESTELLT IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
JOHN GERARD!

RHEINBACH 2008

*e. a.*

*Gallwitz*

HERBST

RAINER MARIA RILKE



ATI VON GALLWITZ